

Verantwortung für die Schöpfung zeigen

Bund Naturschutz-Ortsgruppe hat Land von der Kirchenverwaltung gepachtet und damit die artenreichen Flächen am Ziegelberg erweitert

Vilsheim. (red) Einmal mehr hat der Bund-Naturschutz Ortsgruppen-Vorsitzende Johannes Selmansberger die richtigen Menschen zusammengebracht, um ein Naturschutzprojekt zum Erfolg zu führen: Die BN-Ortsgruppe hat Kirchengrund gepachtet, um ihre artenreichen Flächen am Ziegelberg zu erweitern.

Zusammen mit dem Projekt Ackerwert fanden bereits vor zwei Jahren die ersten Gespräche mit der örtlichen Kirchenverwaltung statt, welche die Idee nach mehr Natur auf den Kirchengrundstücken sofort unterstützte. Am Ziegelberg in Vilsheim wurde dadurch nun eine Ackerfläche in Hanglage in artenreiches Grünland umgewandelt.

Auf einer anderen Ackerfläche unmittelbar daneben werden ab nächstem Jahr seltene Ackerwildkräuter wie Kornrade, Frauenspiegel und Ackerrittersporn im Rah-

men eines Ackerwildkrautprojektes in den Getreidebestand mit eingesät. Ein Landwirt aus der Gemeinde bewirtschaftet die Flächen und kann von staatlichen Fördermitteln aus dem Vertragsnaturschutz profitieren, welche den geringeren Ertrag ausgleichen.

Mehr Ackerwildkräuter im nächsten Jahr

Vilsheims Bürgermeister Georg Spornraft-Penker, selbst Landwirt, war beim Ortstermin dabei und berichtet davon, dass diese Hanglagen mit den offenen Ackerböden bei Starkregen immer wieder von Erosion betroffen waren – ein Problem für den Erhalt der Böden, aber auch für die Bäche und die Grundwasserneubildung.

Schon im ersten Jahr der Wiesen-Neuanlage – diese wurde Anfang Juni diesen Jahres durch den vom Landschaftspflegeverband Lands-



Der Artenreichtum in Flora und Fauna wird am Ziegelberg nun weiter wachsen.

Foto: Johannes Selmansberger

hut (LPV) beauftragten Maschinenring Vilsbiburg gefräst und anschließend mit gebietsheimischen Saatgut (30 Arten) eingesät – konn-

te die Fläche das Regenwasser auch bei extremen Niederschlägen gut aufnehmen. Trotz eines Sturzregens von etwa 60 Litern in der Stunde

wurde auf der Hangfläche keine Bodenabschwemmung festgestellt, berichtet Selmansberger.

Helmut Naneder, stellvertretender Geschäftsführer vom Landschaftspflegeverband Landshut, begleitet die praktische Umsetzung des Vorhabens im Rahmen des LPV-Projektes „Landshut blüht“, welches von der Regierung von Niederbayern mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert wird. „Was wir hier am Ziegelberg in Vilsheim sehen, ist im Grunde auch eine Reise in die Vergangenheit unserer einst kleinbäuerlichen Kulturlandschaft. Schläge mit geringer Größe, abwechslungsreiche Kulturen, dazwischen Hecken, also insgesamt eine sehr strukturreiche Landschaft – und damit extrem artenreich. Vergleichbar hat es im Hügelland im Landkreis Landshut früher wohl an vielen Stellen ausgesehen“, so Naneder abschließend.